



Anlage 2 zur Mag.-Vorlage Nr.

Informationen zur Vorlage und zu Ihnen

Hinweis:

Die abgegebenen Informationen zur Beschlussvorlage im Rahmen der Klimarelevanzprüfung basieren auf individuellen, subjektiven Einschätzungen.

1. Vorlagentitel eingeben:

Erweiterung der Goetheschule, Berliner Str. 213-215, 63067 Offenbach a. M. „Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zur Sicherstellung von Raumkapazitäten zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/27 bis 2029/30 auf Grundlage der Bedarfsberechnung des Stadtschulamts“ hier: Projekt- und Vergabebeschluss

2. Die Vorlage wird eingereicht für die Magistratssitzung am:

2026-08-26

3. Die Vorlage wird eingereicht für die Stadtverordnetensitzung am:

2026-09-24

4. In welchem Bereich der Stadt arbeiten Sie?

Stadtverwaltung

5. Bitte nennen Sie die entsprechende Organisationseinheit (Amt, Gesellschaft etc.)

Hinweis: Bei städtischen Ämtern nutzen Sie bitte die Organisationsnummer, z. B. 33
60.4.2

6. Städtische E-Mail-Adresse:

Stufe 1: Verweis auf vorangegangene klimatische Bewertung

7. Ist diese Klimarelevanzprüfung Teil eines größeren Projekts mit mehreren politischen Beschlüssen (z. B. bei großen Bauvorhaben) und kommt zur gleichen klimatischen Bewertung wie eine vorangegangene Klimarelevanzprüfung desselben Projekts?

Nein

Stufe 2: Erläuterung der Ergebnisse

8. Bitte geben Sie das Datum der Magistratssitzung an, für die der vorangegangene Beschluss eingereicht wurde:

9. Bitte geben Sie den Titel des vorangegangenen Beschlusses ein, auf den sich die klimatische Bewertung bezieht:



Stufe 3: Voreinschätzung der Klimarelevanz

10. Wäre der Beschluss klimarelevant?

Ja

Stufe 4: Voreinschätzung der klimatischen Wirkung

11. Der Beschluss hätte folgende Klimarelevanz:

Negativ -

Stufe 5: Beurteilung der Klimarelevanz

Der Beschluss hätte direkt oder indirekt Einfluss auf...

12. ...den Verbrauch von Strom.

Ja, erhöht.

13. ...die Erzeugung von Strom.

Ja, erhöht.

14. ...den Verbrauch von Heizenergie.

Ja, erhöht.

15. ...den Verbrauch anderer fossiler Ressourcen (auch PKW-Kraftstoffe).

Ja, erhöht.

16. ...den Verbrauch von Wasser.

Ja, erhöht.

17. ...die Biodiversität.

Ja, positiv.

18. ...klimafreundliche Mobilität (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, alternative Antriebe, Carsharing etc.).

Ja, positiv.

19. ...den Kreislauf von Ressourcen (z. B. Recycling, Upcycling etc.).

20. ... die Energiewende.

Ja, positiv.

21. ...umweltbewusstes Handeln.

22. ...die Versiegelung des Bodens.

23. ...das Starkregen- und Hochwassermanagement.

Ja, positiv.

24. ...sonstiges, was nicht aufgelistet ist (bitte erläutern Sie kurz das Themenfeld und die Wirkung).

Die Anbauten werden in klimafreundlicher Holz-Hybridbauweise hergestellt.

Stufe 6: Erläuterung der Ergebnisse

25. Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl schriftlich, welche Auswirkungen der Beschluss auf Klimaschutz und Klimaanpassung hätte und welche Potenziale er bietet. Orientieren Sie sich bei Ihrer Erläuterung an den Fragen in Stufe 5 oder an den Hinweisen, die Sie auf der Intranet-Seite zur Klimarelevanzprüfung finden können.*

- 12. durch die zusätzlichen Flächen steigt der Stromverbrauch
 - 13. eine neue Photovoltaikanlage wird zur Stromerzeugung beitragen
 - 14. durch die zusätzlichen Flächen steigt der Bedarf an Heizenergie
 - 15. der Bauprozess für die Errichtung der Neubauten, aber auch die Sanierung des Bestands, ist energie- und ressourcenintensiv
 - 16. durch die zusätzlichen Flächen steigt der Wasserverbrauch
 - 17. die Biodiversität wird gefördert durch zusätzliche Bäume, Sträucher und Pflanzinseln.
 - 18. klimaneutrale Mobilität wird durch die Schaffung zusätzlicher Abstellplätze für Fahrräder und Tretroller gefördert.
 - 20. Die gemeinsam zu bilanzierenden Gebäudeteile Bestandsbau und Lückenschluss werden den Energieeffizienzstandard KfW Effizienzhaus Denkmal erreichen. Der Neubau der Cafeteria unterschreitet die gesetzlichen Anforderung gem. GEG an einen Neubau (KfW-55-Standard).
- Mehrere zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung be- und entlüften einen Großteil des Gebäudes und können zur Nachtauskühlung genutzt werden.
23. Es wird eine Zisterne geschaffen um Niederschlagswasser für die Bewässerung der Vegetation zu verwenden. Das Dach des Lückenschlusses erhält ein Retentionsdach.